

Presseinformation

Kiel, 25. April 2017

Energieaudit auch für KMU sinnvoll Analyse des Energieverbrauchs zeigt Optimierungsmöglichkeiten auf – Fachbetrieb OT-Kiel hat sich freiwillig audifizieren lassen

Wer möglichst wenig Energie verbraucht, schont die Umwelt und spart gleichzeitig Kosten. Das gilt nicht nur für private Haushalte. Auch Wirtschaftsbetriebe können durch die Senkung des Energieverbrauchs und des CO₂-Ausstoßes soziale Verantwortung beweisen und Kosten reduzieren. Wo im Unternehmen Einsparungen möglich sind, zeigt ein Energieaudit auf – eine exakte Analyse aller betrieblichen Energieverbraucher. Der Kieler Orthopädietechnikhersteller OT-Kiel hat sich einem solchen Audit auf freiwilliger Basis unterzogen.

Die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist Teil der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Große Betriebe mit über 250 Mitarbeitern oder einem Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro sind durch die Ende 2012 in Kraft getretene europäische Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU dazu verpflichtet, mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen. Durch einen qualifizierten Auditor wird der Gesamtenergieverbrauch eines Unternehmens für sämtliche Standorte analysiert und Maßnahmen zur Optimierung vorgeschlagen. Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bleibt es selbst überlassen, ob sie sich einem solchen Energieaudit unterziehen.

Ein Unternehmen, das sich dem Audit auf freiwilliger Basis unterzogen hat, ist der Orthopädietechnikhersteller OT-Kiel. Mit rund 80 Mitarbeitern zählt der Betrieb zu den mittleren Unternehmen. Inhaber Klaus Wiese hatte sich aus verschiedenen Gründen für die Zertifizierung nach DIN EN 16247 entschieden: „Soziale Verantwortung zu übernehmen und ein umweltbewusstes Verhalten zu vermitteln, bezieht sich für mich nicht nur auf das private Umfeld. Ich finde es wichtig, einen schonenden Umgang mit Energieressourcen auch im Betrieb vorzuleben und die Mitarbeiter hierfür zu sensibilisieren. Zusätzlich garantieren wir unseren Kunden und Geschäftspartnern durch unsere Zertifizierung, dass wir als Lieferant energieeffizient wirtschaften.“

Durchgeführt wurde das Audit durch den unabhängigen energietechnischen Berater Bernd Meier. Als qualifizierter Energieauditor besuchte er die Kieler Niederlassungen des Orthopädietechnikherstellers und erstellte eine detaillierte Liste der einzelnen Energieverbraucher. „Jedes Beleuchtungsmittel, jede Maschine und jedes Fahrzeug wird erfasst und mit den jeweiligen Verbrauchskennzahlen gemessen oder aufgenommen. Anhand dieser Daten kann ich den aktuellen Gesamtverbrauch des Unternehmens feststellen und – unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte – aufzeigen, in welchen Bereichen Optimierungen möglich wären“, erklärt Bernd Meier. Nach der Analyse des Ist Zustandes erhält der geprüfte Betrieb einen Maßnahmenplan, in dem Empfehlungen ausgesprochen werden, wie das Unternehmen Energie einsparen und den CO₂-Ausstoß reduzieren könnte.

Einsparpotenzial der Verbrauchskosten bei Leuchtmitteln beträgt teilweise über 50 Prozent



Im Fall des Orthopädietechnikbetriebs OT-Kiel riet der Energieauditor zu verschiedenen Maßnahmen, vor allem zu einer Umstellung der Beleuchtung auf energieeffizientere LED-Leuchtmittel. Hier läge das Einsparpotenzial der Verbrauchskosten je nach Brenndauer bei über 50 Prozent. „Dafür ist im ersten Schritt zwar zunächst eine Investition notwendig. Die amortisiert sich jedoch bereits nach etwas mehr als einem Jahr“, betont Bernd Meier. Da bei OT-Kiel viele Mitarbeiter im Außendienst tätig sind und das Unternehmen über einen entsprechend großen Fuhrpark verfügt, schlägt der Experte als weitere Maßnahme neben dem Einsatz von Elektromobilen für Kurzstrecken auch ein professionelles Fahrertraining vor, um durch einen bewussteren Fahrstil den Kraftstoffverbrauch und damit auch den CO₂-Ausstoß zu senken.

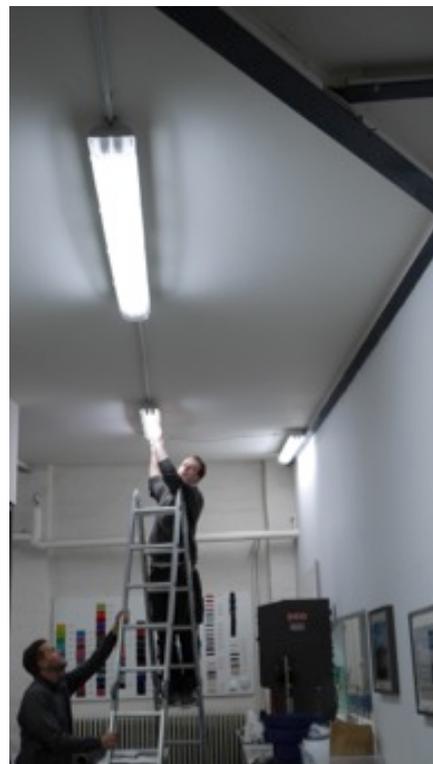
Grundsätzlich empfiehlt der Auditor auch, das Bewusstsein der Mitarbeiter für einen sparsamen Energieeinsatz noch weiter zu stärken und sie dafür zu sensibilisieren, den Verbrauch beispielsweise durch das Abschalten nicht benötigter Maschinen oder Beleuchtungsanlagen zusätzlich zu reduzieren.

OT-Kiel-Inhaber Klaus Wiese wird den Empfehlungen in weiten Teilen folgen: „Die Analyse des Energieverbrauchs zeigt uns ganz klar auf, wo Handlungsbedarf besteht. Wir werden die entsprechenden Maßnahmen umsetzen und sind gespannt, welche Werte wir beim nächsten Energieaudit erzielen.“

Honorarfrees Bildmaterial (Rechte: OT-Kiel GmbH & Co. KG)



Energieauditor Bernd Meier (li.) erläutert OT-Kiel Geschäftsführer Klaus Wiese die Ergebnisse des Energie-Audits.



Die Umstellung der Beleuchtung auf energieeffizientere LED-Leuchtmittel wurde als erste Maßnahme bereits umgesetzt.